

Louis Conrad

305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
421 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.
CRAYONS
PASTELS & WATER COLOURS
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES
WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Ertrinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
433-435 Nord Siebente Straße.

Chas. Schadt

Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens
Versicherung.
No. 2 Bridge Gebäude.
Scranton, Pa.

Herrmann Ohaus,

Deutscher Rechtsanwalt,
Zimmer 505, Handelskammergebäude,
Scranton, Pa.
Hat in Deutschland Studiert und spricht Deutsch.

Rudolph Steffen,

Deutscher Metzger,
Larch Straße, Ecke Adams
Avenue, Scranton.

Deutsche Apotheke,

von
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Biktor Koch,

SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contractor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in dem Baureferat einschlagende
Arbeiten und liefert Peterburger blaue
und weiß Mountain gelbe Bausteine und
gehobene Steine für Cementarbeiten in Keller
nach allen Ecken der Stadt schnell und billig.
Telefon No. 2564.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich befinden. Durch ausgezeichnete Wärfte
jeder Art und besten Fleisch und besten
fleisch jeden Tages zu finden zu stellen. Das
beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Für Männer

Ist ein wertvolles deutsches Buch über
Nahrung, Pflanz und Stellung schwerer
Leiden. Unschätzbare Methode zur Wiederherstellung
des verlorenen Mannes und weibliche
Kräfte. Kämpfungen, Nervenkrankheiten, De-
formitäten und alle Folgen jugendlicher
Verirrungen in kürzester Zeit, ohne Verwen-
dung von Giften. Man schreibt an:
Private Clinic,
181-8th Avenue, New York City.

Charles Bang,

Nachfolger von Bang & Radmeyer,
Dampf Bottling Werke.
121 Penn Avenue.

Lackawanna Soda, Bier, Wein, Spirituosen, Saft
sowie alle Getränke, Besteck, Porzellan, Glas,
Zinn, Silber, Gold, Platin, Nickel, Kupfer,
Zink, Eisen, Stahl, Holz, Stein, Zement,
Gips, etc., etc.

Eine cubanisch-amerikanische Liebestragödie.

Albert Martin, ein Viehhändler aus
Lied County, S. D., welcher sich bei
Beginn des Krieges als Freiwilliger hatte
einmischen lassen und an dem Gefechte
bei El Caney theilgenommen, lernte in Cuba
Ramona Perez, die Tochter eines Officiers
in dem Heere des Generals Garcia, kennen
und ward bald mit ihr eins. Kurz
darauf erkrankte Martin am Fieber und
musste Urlaub nehmen. Er ist in den
Krieg zog, war er mit der Tochter
eines benachbarten Viehhändlers ver-
lobt und traf bei seiner Rück-
kehr in die Heimat sofort die nötigen
Schritte, um sich mit ihr zu verheiraten.
Unterdessen hatte das cubanische Mädchen
von der Entzweiung und Heimkehr ihres
Geliebten vernommen und sie beschloß,
ihm zu folgen und ihn zu pflegen. Ange-
thon mit den Kleider ihres Bruders
durchkreuzte sie Jamaica und verfiel sie
am Nord eines nach New Orleans
gehenden Fruchtdampfers. Dort ange-
kommen, wanderte sie zu Fuß bis nach
Hermosa, S. D., wo sie von der bevor-
stehenden Hochzeit ihres Geliebten hörte.
Diese Nachricht wirkte derauf auf sie
ein, daß sie dem Wahnsinn anheimfiel.
Zur selben Zeit kam dem amerikanischen
Mädchen die Liebesgeschichte ihres Ver-
lobten zu Ohren und sie hob das Verlob-
nis wieder auf. Aus Rummur ergab sich
Martin dem Trunke und verfiel, um
Freitag ward keine Leiche im Ehebett
flücht gefunden. Ob er in der Trunken-
heit in's Wasser fiel, oder ob er Selbst-
mord beging, ist nicht ersichtlich.

Verderbliche Unwetters.

Ungeheure Teufstürme, Sandstürme und
Hochfluthen haben in Orient furchtbare
Verluste an Menschleben und Eigen-
thum gefordert. In dem Flüßgebiete des
Kong, Japan, wurden Hunderte von
Dorfbäusern weggeschwemmt und gegen
2000 Menschen kamen in den Fluthen um.
Ebenso ist der Jishiri Fluß weilt über
seine Ufer getreten und zerstörte
sieben Präfecturen. Zur selben Zeit raste
ein schrecklicher Teufsturm bei Formosa
und fügte der Schiffahrt gewaltigen Schaden
zu. Die amerikanische Barke „Comet“
ging unter, die Mannschaft wurde bei
Zeiten gerettet, eben so die Dampfer
„Covine“, „Lorraine“ und „Holländer“
Der deutsche Dampfer „Armin“ wurde
auf offener See aufgegeben werden; die
französische Dampfer „Molton“ wurde
bei Lour auf den Strand getrieben.
Heimwärts fahrende Dampfer berichteten,
daß sie auf 20 Meilen durch Schiffström-
me, hauptsächlich solcher Giftschiffen
Juden, hindurchführen. Der Verkehr
verliert nun demnach ein enormen
Gewinn.

Blutiger Kampf zwischen Politi- kern.

Aus Fort Worth, Tex., wird berichtet:
Ein politischer Streit zwischen Weissen
und Farbigen hat zu einer Schlägerei
geführt, in der Hope Adams, Schiff-
Candidat der Unabhängigen Partei und
Führer der Unabhängigen-Bewegung
gegen die Union-Assoziation der weissen
Bürger, erschossen wurde. Der tödtliche
Schuß wurde von einem unbekannten
Manne, der im Gerichtsgebäude versteckt
war, abgegeben. Vorher schon ein Jahr-
licher auf die Weissen im Gerichtsgebäude
der Regierungsdirektor herfallen zu lassen,
erinnere ich Sie an die im vorigen Jahre
von mir erwähnte Debatte, nach welcher
sämmliche Druckarbeiten unter Ihrer An-
weisung, die in den Händen der Regierung
behalten werden können, nur an Druckereien
gegeben werden sollen, welche Union-An-
beiter beschäftigen. Sie Sie einen
Kontrakt für auswärtige Druckarbeiten
zu schließen, lassen Sie durch irgend einen
Beamten der lokalen Typographischen
Gesellschaft feststellen, ob das betref-
fende Geschäft mit der Union in gutem
Einklang steht.

Den Mannen Schiller's.

Gleich dem Deutschthum der Stadt des
heiligen Ludwig fühlte das von Minne-
apolis das Bedürfnis, den Mannen Schil-
er zu ehren und der Stadt zu ehren. War
in St. Louis ein deutscher Millionär,
Graf, Stifel, der Stifter, so soll es in
St. Paul das gelammte Deutschthum
sein. In einer von Schiller's-Hain der
Druiden abgesagten Versammlung
wurde auf Antrag des Herrn Prof.
Boemisch beschlossene, ein Denkmal
würdiges Denkmal im Gomo Park zu
errichten und der Stadt zum Geschenk zu
machen.

Schreckliche That.

Eine schreckliche That wurde Freitag
Nacht im Dinten der Stadt Toronto
von Eliza Barrill, Frau eines wohl-
habenden Handwerkers, im temporären
Wohnungszustand verübt. Sie ermordete
ihre drei Kinder, Ethel, Stanley und
Harold, respective acht, drei und ein
Jahre alt. Ihre Gatte fand alle drei
Kinder auf dem Bette ihrer Mutter todt
liegen, als er von seiner Tagesarbeit nach
Haus kam. Die beklagte Person wurde
gab als Grund ihres einseitigen Ver-
brechens an, daß sie ihre Kinder nicht
habe Gottlos aufwachsen lassen zu wollen.

Ein Schlepptanker unterge- gangen.

Als der Schlepptanker „Rescue“,
Eigentum von C. Zotte & Co., sich
Samstag früh vor 10 Uhr, mit drei Holz-
schiffen im Tau, der Schleuse No. 3
näherte, erfolgte plötzlich eine Gas-
explosion von solcher Macht, daß alle dreizehn
Mann der Besatzung ins Wasser flogen.
Kapitän Ghas, Sidell war augenblicklich
todt, sein Leichnam wurde auf der Barge
an der Steuermannseite aufgefunden. Der
„Rescue“ ging sofort unter, er liegt nahe
am Ufer und ist total verloren. Die
Explosion war furchtbar und das Geschehen
auf 5 Meilen in der Runde wahrzunehmen.
Die Ueberreste des Capitäns wurden nach
West Elizabeth überführt, die übrigen
Schiffsleute, von denen sechs mehr oder
minder schlimm verletzt sind, nahm der
Dampfer „Twilight“ nach Pittsburg
mit.

Verderbliche Unwetters.

Ungeheure Teufstürme, Sandstürme und
Hochfluthen haben in Orient furchtbare
Verluste an Menschleben und Eigen-
thum gefordert. In dem Flüßgebiete des
Kong, Japan, wurden Hunderte von
Dorfbäusern weggeschwemmt und gegen
2000 Menschen kamen in den Fluthen um.
Ebenso ist der Jishiri Fluß weilt über
seine Ufer getreten und zerstörte
sieben Präfecturen. Zur selben Zeit raste
ein schrecklicher Teufsturm bei Formosa
und fügte der Schiffahrt gewaltigen Schaden
zu. Die amerikanische Barke „Comet“
ging unter, die Mannschaft wurde bei
Zeiten gerettet, eben so die Dampfer
„Covine“, „Lorraine“ und „Holländer“
Der deutsche Dampfer „Armin“ wurde
auf offener See aufgegeben werden; die
französische Dampfer „Molton“ wurde
bei Lour auf den Strand getrieben.
Heimwärts fahrende Dampfer berichteten,
daß sie auf 20 Meilen durch Schiffström-
me, hauptsächlich solcher Giftschiffen
Juden, hindurchführen. Der Verkehr
verliert nun demnach ein enormen
Gewinn.

Staatliche Anerkennung der orga- nisierten Arbeiterkraft.

Vom Generalpostamt ging dem Chef
der Union-Assoziation der weissen
Bürger, ein Schreiben zu, welches
S. Heath unterzeichnetes Schreiben zu:
„Begrüßung auf ihr treues Gedäch-
nis um Ermächtigung, gewisse Druck-
arbeiten für das Postdepartment außerhalb der
Regierungsdirektor herfallen zu lassen,
erinnere ich Sie an die im vorigen Jahre
von mir erwähnte Debatte, nach welcher
sämmliche Druckarbeiten unter Ihrer An-
weisung, die in den Händen der Regierung
behalten werden können, nur an Druckereien
gegeben werden sollen, welche Union-An-
beiter beschäftigen. Sie Sie einen
Kontrakt für auswärtige Druckarbeiten
zu schließen, lassen Sie durch irgend einen
Beamten der lokalen Typographischen
Gesellschaft feststellen, ob das betref-
fende Geschäft mit der Union in gutem
Einklang steht.“

Neues Rettungsboot.

Direktor Schneemann vom „Norddeut-
schen Lloyd“ in Bremen hat eine neue Art
von Rettungsbooten erfunden. Bei sehr
einfachem Mechanismus ist das Boot ohne
Anwendung von Dampf, Wasser oder sonst
zu bringen, auch bei hoher See. Beim Her-
ablassen fällt es in einiger Entfernung
vom Schiff in das Wasser. Damit wird
bei Strandungen oder Feuer die Gefahr
verringert. Der Lloyd-Dampfer „Kaiser
Wilhelm der Große“ wird zur Zeit mit
solchen Booten ausgerüstet; auch sollen
die im Bau begriffenen Hamburger Damp-
fer damit ausgerüstet werden.

Britische Aufregung.

Nachrichten aus Diphout besagen,
man glaube, daß die Empörung des be-
deutendsten Hauptlings der Abessinier,
Ras Mangacia durch die Briten man-
dirt wurde. König Menelik sendet 40,
000 Mann Truppen ab, commandirt von
Ras Malakonnen, um den Aufstand zu
unterdrücken und das Ras Mangacia nur
10,000 Mann unter seinem Commando
blasse, so hofft man, daß der Aufstand
britischer Unterjochung leicht unterdrückt
werden wird.

Schreckliche Verwüstung.

Große Verwüstungen hat die Wasser-
flut in den niedrig gelegenen Theilen
der Stadt Triane, District-Ortungen,
welche überflutet worden sind, ange-
richtet. Viele Geschäftsbauwerke befinden
sich in diesem Zustande. Eine große
Anzahl Thiere sind in der Flut umge-
kommen. Der angerichtete Schaden
wird auf zwei Millionen Gulden ge-
schätzt.

Militärpoststation in Cavite.

Das Generalpostamt hat die Erricht-
ung einer militärischen Poststation in
Cavite, nahe Manila, Philippinen,
in Ansehung, angeordnet. Sie wird als Mil-
itär-Station No. 2 des Postamts von San
Francisco bezeichnet werden und einer
großen Anzahl anderer in dem dortigen
Arzenal und der Umgebung stationirten
Truppen von Diensten sein.

Delikatessen.

Fische: Neue holländische Heringe
und Rüssele Sardinien, Hamburger
Wale in Del und Gele, Cabiar, Sardi-
nen in Wägen, Kohlrabi, Appetit Eier,
gebackter Mackerel, Kieler Sprotten in
Del.
Räse: Fromage de Brie, Bieder-
raum, Cream, Grüner, Schweizer, Lin-
burger, Backstein und Hand Käse.
Wurst: Salami und Cervelat, Wie-
ner, mit oder ohne Sauerkraut, und
Frankfurter in Wägen.
Spezialitäten: Ochsenmaul-
Salat, Viebig's Fleisch-Extrakt, Oliven-
beim Quat, Ramm-Jungen in Zöpfen,
Edward Siederer,
530 Lackawanna Ave.

Vermischtes Inland.

Aus Louisville, Ky., wird berichtet,
daß der beachtliche Tabakmarkt infolge
Wiegung der Louisville Tabakfirmen,
sich an demselben zu betheiligen, als ge-
scheitert betrachtet werden kann.

Die längere Telefonlinie, die un-
ter Union auf dem Lande, ist jedoch
vollendet worden. Sie geht von Tacoma,
Wash., nach San Francisco und steigt
sich dann nach British Columbia, Pa-
ficco ab.

Unser Postdepartment will sofort
England, Deutschland und Frankreich den
Vorschlag machen, die Weltpostverbin-
dungen für Briefe auf 2 Cents für 3 Unze
oder deren Bruchtheil zu ermäßigen, und
hofft Entgegenkommen zu finden.

J. D. Bunnell von Harrisburg,
Pa., spaltete dem Hohladen seinem
Sohne den Schädel. Das Kind stand
hinter seinem Vater, ohne daß dieser
davon eine Ahnung hatte, und erzielte den
tödtlichen Streich, als sein Vater zum
Schlage aufholte.

In Lexington, Ky., wurde der
frühere Postamt John Barrill aus Phi-
ladelphia, der Unterschlagungen verübt
hat, verhaftet. Er trieb sich seit zwei
Wochen in den Militärkasernen bei Lexing-
ton umher. Man fand noch \$250 von
dem unterschlagenen Gelde bei ihm.

Bei einem Feuer in Chicago, das
Donnerstag der Explosion eines Gasolins
Doms folgte, wurden Frau Serena John-
son zu Tode verbrannt und ihre vierjäh-
rige Tochter Walter und Harvey Die, fünf
Jahre alt, trugen so schlimme Veran-
dungen davon, daß sie sterben werden.

In San Francisco starb der Hymo-
nista Franklin Brown in Folge von Blut-
vergiftung. Er hatte einen jungen Söhnen
hypnotisiren wollen, was aber diesem
nicht gelang. Das Thier legte sich zur
Wehr und rügte mit den Krallen Brown's
Hand. Später trat dann Blutvergiftung ein.

Die Staats-Gesundheitsbehörde
von California hat den Dr. A. Ruggers
damit beauftragt, sich über den Stand der
Lepra in Californien (Husfisch) auf den San-
Francisco-Inseln zu vergewissern und Maß-
regeln gegen eine etwaige Einschleppung
der Seuche nach Californien zum Vor-
schlag zu bringen.

In New York starb der farbige
Prediger Charles Heat im Alter von
101 Jahren. Der Versorbene erwarb
sich genau noch der Begräbnisfeierlich-
keiten George Washingtons im Jahre
1799. Er war Sklave unter vielen
Ihren und eine Zeitlang Kutscher des
Präsidenten James Monroe.

In der Nähe von Houston, Tex.,
schloß der böhmische Farmer Adamek in
einem Wästel mit seinem Weibe einen
Gewehrschloß aus, im Verlauf dessen er seine
Frau erschoss. Dann ging der Mörder
nach Hause, schnitt sich eine tiefe Wunde
in die Rechte und blieb sich dann mit einer
Zaghaftigkeit das Lebenslicht aus.

In New York fand eine einräub-
rige Bismarck-Veranstaltung von den
dortigen deutschen Vereinen, im Metro-
politian Opera House statt. Carl Schurz
und Professor Leonard von Philadelphia
fielerten in tief durchdrungenen Reden das
Andenken des großen Staatsmannes;
später fand ein imposanter Fackelzug
statt.

In den drei Schichten der Western
Coal & Mining Co. zu Pan Buren, Ark.,
fiel 600 Arbeiter an den Streik
gegangen, weil die Gesellschaft ihren
Leute, deren Nachlässigkeit den Tod eines
Mannes herbeiführte, nicht wieder
ankommen wollte. Der Streik wird sich
wahrscheinlich auf das umliegende Gebiet
ausdehnen.

Joe Ott, der sich der Ermordung
seiner Frau schuldig bekannte, büßte am
20. Ott, zu früher Stunde im Granite
Falls, Minn., Gefängnis Hof sein Ver-
brechen mit dem Tode am Galgen. Auf
dem Schaffot erlitt Ott, daß er kein
Verbrechen bereue. Es war dies die erste
Hinrichtung in der Geschichte von Yellow
Medicine County.

Die Congregation zum Heiligen
Kreuz, deren Hauptquartier in Notre
Dame, Ind., ist, hat zwei Weilen außer-
halb der Stadt Washington, D. C.,
nächst der katholischen Universität fünf
Acre Land angekauft, um auf demselben
eine Lehranstalt für junge Seminaristen
zu errichten, die bis zum nächsten Sep-
tember fertig sein soll.

Die Geschäftsleiter der „Buffalo
Express“, deren Sitz am Streit hind,
haben einen Einheitsbescheid gegen die
dortigen „Typographischen Union“ No.
9 und 10 erlassen, um deren Mitglieder
im weiteren Boykottieren der „Express“
und dem Verstoßen zu hindern, die Ge-
schäftsleute vom Annonciren in dem
Blatte absperrig zu machen.

Absatz

Mit Hood's Sarsaparilla.
„Redet“ Absatz“ sind
genet diese Medizin
das öffentliche Vertrauen in einen grösseren
Masze gewonnen hat, als irgend eine andere.
Patent Medizin. Das kommt einfach daher
weil es grösseren Verdienst besitzt und grö-
ssere Kuren als irgend eine andere hervorbringt.
Nicht was wir sagen, sondern was Hood's Sar-
saparilla thut, ist von Wichtigkeit. Alle An-
noncen über Hood's Sarsaparilla wie Hood's
Sarsaparilla selbst, sind ehrlich. Wir haben
das Publicum niemals getäuscht, und es ist
seiner grossen heilenden Wirkung zuzuschrei-
ben, dass die Leute dauerndes Vertrauen darin
haben, und

Hood's Sarsaparilla

Kaufen, fast ausschliesslich von allen Anderen.
Versuchen Sie es. Nur von C. I. Hood & Co.,
Lowell, Mass., präparirt. \$1; sechs für \$5.

Hood's Pillen

kürzen Uebelkeit,
Umwandlung
Gallenleiden. 25 Cents. Bei allen Drogerien.

Dampf und heisses Wasser Seizungen.

Heisse Luft Geizer, Sanitärisches Plumbing, Gas und elektrische Licht Figures, Elektrische Drahtleitungen.

Hunt & Connell Co.

434 Lackawanna Avenue.

John Koch,

(Part House),
35 Race, Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,
243 Womung Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentanten:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.

Louis : Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

Laurel Hill Park Hotel,

an der Danmore Road.
Der Unterzeichnete hat das Hotel des Herrn
Grip Schmidt an der Danmore Road über-
nommen und wird sich bestreben, den werthen
Gästen mit dem Besten anzukommen, was Küche
und Keller bieten.
Ansonst ich mich dem geehrten Publikum bestens
empfehle, lade ich zu jahrelanger Besuche ergebenst
ein.
Geo. R. In b a d.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, wie J. B. Kleinbühler,
Witwe, Kohnstamm, etc., welche Wurst aller Art
in grosser Quantität gebrauchen, werden es in
ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei
Henry Armbrust,
240 Elm Straße,
zu machen; Telefon 2383. Wir schlagen
unter eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst,
sind doch in den Einkauf besserer Qualität
und niedrigerer Preise als andere zu geben.

HUMPHREYS' WITCH HAZEL OIL

(Banberstrauch-Oel.)
für
Ehemochelben.
Häuten und Wundheilungen.
Schindeln und Querschnitten.
Wunden und Ausschläge.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.
Wesens und Amors.

Auf Schloss Gemen bei Münster in
Westfalen ist das erbliche Mitglied des
preussischen Herrenhauses Graf Friedrich
v. Landsberg, Baron und Lehen ge-
schieden. In Erien starb der bekannte
Lehrer Professor König, in seiner
Vaterstadt Köstlin in Weidenburg der
Rundschiffhörer und Wändener Professor
Dr. Gustav Fische, Verfasser der
„Schwarze Bilder aus Rom und der
Campagna“, des „Märchen von den
sieben Raben“ und zahlreicher anderer
Werke, und in Bonn der Universitäts-
professor Wilhelm Koch.

Bestellt das „Wochenblatt“.